

Köln weitergebaut wurde. Auch Hohenzollern, die Burg seiner Väter, ließ er wieder prächtig aufbauen.

Dem Lande gab er eine neue Verfassung. Bis dahin hatte der König von Preußen allein das Recht, dem Lande die Gesetze zu geben. Im Jahre 1848 wurde bestimmt, daß auch die Unterthanen bei der Gesetzgebung mithelfen sollten. Es werden dazu Männer gewählt, welche Abgeordnete heißen. Diese versammeln sich in Berlin und beraten die Gesetze, welche dem Lande gegeben werden sollen.

Im Jahre 1857 erkrankte der König und übertrug seinem Bruder Wilhelm die Regierungsgeschäfte.

Am 2. Januar 1861 starb König Friedrich Wilhelm IV. Er ruht in der Friedenskirche zu Potsdam, die er selbst hat bauen lassen.

### Wohin der König gehört.

König Friedrich Wilhelm IV. kam einst auf seiner Reise in ein Dorf. Hier wurde er festlich empfangen und auch von der Schuljugend mit ihrem Lehrer begrüßt. Ein kleines Mädchen trat vor und sagte ein Gedicht her, worüber der König sich freute.

„Du hast deine Sache schön gemacht, mein Kind,“ sagte der hohe, freundliche Herr. „Nun will ich dir aber einmal einige Fragen vorlegen.“

„Wohin gehört das?“ fragte er und zeigte dem Kinde eine Apfelsine.

„In das Pflanzenreich,“ antwortete schüchtern das Mädchen.

„Wohin nun das?“ fragte der König weiter und zeigte ein Goldstück.

„Ins Mineralreich,“ war die Antwort.

„Wohin gehöre ich denn, mein Kind?“ war die dritte Frage.

Freundlich blickte das Kind seinen König an und sagte: „Ins Himmelreich.“

Da glänzte eine Thräne in des Königs Auge, und er hob das Mägdlein empor und küßte es.

### 20. Friedrich Wilhelm III.

Die Eltern des Kaisers Wilhelm des Großen waren König Friedrich Wilhelm III. und die Königin Luise. Sie wohnten im Sommer gern in Pareß, einem Dorfe, welches mehrere Stunden von Berlin liegt.

Hier kaufte sich Friedrich Wilhelm III. ein Landgut und ließ ein einfaches, jedoch hübsches Schloß bauen. Dem Baumeister sagte